

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 14

Rubrik: Treibstoff sparen macht sich bezahlt!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hände und Füsse weg von bewegten Maschinenteilen

Die Unfallereignisse beim Umgang mit landwirtschaftlichen Maschinen weisen mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass der Sündenfall «Manipulieren an bewegten Maschinenteilen» hinsichtlich der Häufigkeit an der Spitze des Unfallgeschehens steht. Zahllose Beispiele dazu liefert der **Ladewagen**, bei dessen Wartung und Bedienung immer wieder Verhaltensfehler begangen werden, indem bei bewegten Fördermechanismen geschmiert oder versucht wird, zwischen der Ladebrücke und dem laufenden Kratzboden oder am hinteren «Trum» eingeklemmtes Futter zu entfernen. Es sind auch Fälle bekannt, wo beim Begehen des laufenden Kratzbodens Kinderfüsse unter die Förderleisten gerieten und schwere Fuss- und Beinverstümmelungen zur Folge hatten.

Ganz verwerflich ist auch die Beseitigung von Verstopfungen an der Pic-up-Trommel ohne vorherige Stilllegung der Maschine sowie das Zuschieben von Futter an das rotierende Pic-up mit den Füssen. Derart unbesonnene Handlungen mussten schon öfters mit dem Verlust von Gehorganen bezahlt werden.

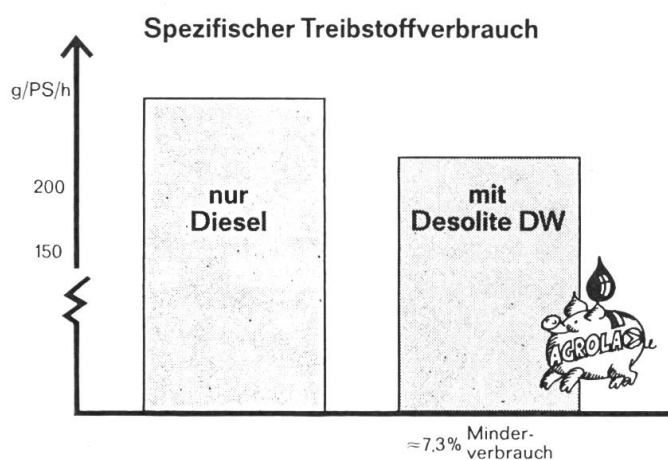
Das alles muss nicht sein, wenn bei der Maschinenbedienung die folgenden Sicherheitsmassnahmen strikte eingehalten werden:

- Keine Manipulationen an bewegten Maschinenteilen vornehmen. Vorher Maschine abstellen.
- Förderorgane wie z. B. Kratzböden vor dem Betreten stilllegen.
- Niemals Futter mit den Füssen an die rotierende Pic-up-Trommel schieben.
- Falls sich ausnahmsweise Stopfungsbehebungen bei laufender Maschine aufdrängen, soll dies niemals mit blossen Händen, sondern bei grösster Vorsichtswaltung mit einem geeigneten Gegenstand (Haken, Stossholz) geschehen.

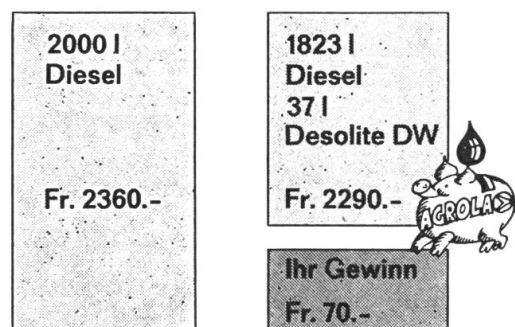
Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)

Treibstoff sparen macht sich bezahlt !

Die steigenden Treibstoffpreise als Folge der Energieverknappung und -verteuerung wirken sich spürbar auf die Betriebskosten eines jeden Motorfahrzeuges aus, macht doch der Treibstoffanteil in der Gesamtrechnung bis zu 27% der Kosten aus. Deshalb lohnt sich jede Massnahme zur Einsparung des Treibstoffverbrauches. Durch die Beigabe von 2% **DESOLITE DW** zum Dieselöl kann der spezifische Treibstoffverbrauch eines jeden Dieselmotors um durchschnittlich 7% gesenkt werden. Dieser Dieseltreibstoffzusatz bewirkt im Motor eine wesentlich feinere Zerstäubung des eingespritzten Treibstoffes und reduziert die Verbrennungsrückstände im Brennraum und an den Einspritzdüsen. Er enthält zudem einen Verbrennungskatalysator (Verbrennungsbesserer), wodurch eine intensivere Vermischung des Dieselöls mit der Luft, eine bessere Zündung und optimale Verbrennung erreicht wird. Die Folge sind saubere Einspritzdüsen, weniger Schadstoffe in



Kostenvergleich



den Abgasen und eine deutliche Senkung des spezifischen Treibstoffverbrauches.

Nebst dem Verschleisschutz der Einspritzaggregate und des Motors bietet es einen hervorragenden Korrosionsschutz aller treibstoffberührten Teile und konserviert damit stillzulegende Motoren. Es verbessert die Alterungsstabilität und das Kältefließverhalten des Dieselöls im Winter, indem die Filtrierbarkeit (Kälteverhalten) um durchschnittlich 15° C herabgesetzt wird.

Die Beimischung von **DESOLITE DW** bringt mehrfachen Nutzen und erhöht die Wirtschaftlichkeit im Dieselbetrieb. Allein durch die Treibstoffeinsparung macht sich dieser Treibstoffzusatz mehr als bezahlt, schont das Portemonnaie, die Umwelt und die Erdölreserven.

Erhältlich bei den Landwirtschaftlichen Genossenschaften. Technischer Dienst AGROLA

Kälteschutz des Dieselöls nicht vergessen

Die Erfahrungen des vergangenen Winters zeigten, dass viele Besitzer von Diesel-Traktoren und -Fahrzeugen dem Kälteschutz des Dieselöls nicht mehr die notwendige Beachtung schenkten. Bei den tiefen Temperaturen im Januar und Februar kam es zu unliebsamen Betriebsstörungen infolge Filterverstopfung durch den Treibstoff.

Dieselöl hat bekanntlich die Eigenschaft, bei Temperaturen von unter minus 8–12° C Paraffinkristalle auszuscheiden und damit die Treibstoffzufuhr durch Verstopfung der Filter zu unterbrechen. Um diesem unangenehmen Vorgang entgegenzuwirken, kann dem Dieselöl Petrol oder ein Treibstoffzusatz beigegeben werden. Die Beimischung von Petrol ist heute jedoch unwirtschaftlich, da es knapp und daher teurer ist. Zudem hat es eine Reihe negativer Nebenwirkungen zur Folge, wie die Herabsetzung der Schmiereigenschaften des Dieselöls, die Erhöhung des Zündpunktes und deshalb eine starke Russbildung und nicht zuletzt einen Mehrverbrauch.

Wesentlich wirtschaftlicher ist die Verwendung eines Treibstoffzusatzes. Durch die Beilage von 2% **DESOLITE DW** zum Dieselöl wird das Kältefließverfahren wesentlich verbessert und die Filtrierbarkeit des Treibstoffes um durchschnittlich 15° C herabgesetzt. Je nach Qualität des Dieselöls wird damit ein sicherer Winterbetrieb bis zu – 30° C gewährleistet, was für schweizerische Verhältnisse im allgemeinen ausreichend ist.



Da **DESOLITE DW** zudem eine feinere Zerstäubung des eingespritzten Dieselöls und weniger Rückstände an Einsprühdüsen und im Motor bewirkt, wodurch eine intensivere Verbrennung des Treibstoffes und eine Reduktion des spezifischen Treibstoffverbrauches um durchschnittlich 7% erreicht wird, macht sich dieser Zusatz von selbst bezahlt.

Wichtig ist, dass der Kälteschutz vor Eintritt der Frosttage dem Dieselöl beigegeben wird. Sobald nämlich die Paraffinausscheidung eingesetzt hat, wirken alle Zusatzmittel nichts mehr. Am besten wird der Treibstoffzusatz deshalb bei der Auffüllung des Treibstofftanks im Herbst dem Dieselöl beigegeben. Dann braucht man während des Winters nicht mehr daran zu denken und spart erst noch Treibstoff und Kosten.

Erhältlich bei den Landwirtschaftlichen Genossenschaften. Technischer Dienst AGROLA